

HOPOS – Erster nationaler Dachverband in der Schweiz:

### **«Wir wollen den Hämato-Onkologischen Patienten eine Stimme geben»**

Zürich, 25. Februar 2021 - Anlässlich der stetig wachsenden Herausforderungen im Gesundheitswesen haben sich drei Schweizer Patientenorganisationen aus dem Bereich Blutkrebserkrankungen zusammengetan und HOPOS gegründet. HOPOS ist ein Dachverband und steht für Hämato-Onkologische Patientenorganisationen Schweiz. Die Zielsetzung von HOPOS ist ambitioniert: Als erste nationale Dachorganisation strebt sie eine politische und gesellschaftliche Mitsprache an. Ziel ist es, den Patienten mit einer einheitlichen Stimme Gehör zu verschaffen. Zu lange hat man im Schweizer Gesundheitswesen ÜBER anstatt MIT den Patienten gesprochen. Das soll sich nun ändern.

HOPOS wurde von drei Mitgliedern im Bereich Blutkrebserkrankungen gegründet: Lymphome.ch (Lymphdrüsenkrebs), MPN Patientenunterstützungsverein Schweiz (Myeloproliferative Neoplasien) und MPS Myelom Patienten Schweiz (Multiples Myelom). Als neutrale Non-Profit-Organisation verfolgt HOPOS drei strategische Ziele: mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit will HOPOS die Anliegen der Patienten öffentlich machen, weiter möchte HOPOS sich gesundheitspolitisch stark vernetzen und an wichtigen Debatten aktiv teilnehmen und nicht zuletzt strebt HOPOS mehr Mitsprache in Forschung und Entwicklung an.

#### **Zusammenarbeit mit prominentem Beirat**

Angesichts dieser ambitionierten Ziele hat HOPOS beschlossen, einen Beirat bestehend aus namhaften Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Medizin zusammen zu stellen. Ein prominenter Vertreter, der sich spontan zur Zusammenarbeit entschlossen hat, ist Prof. Dr. med. Thomas Pabst, Chefarzt Medizinische Onkologie am Inselspital Bern. Prof. Pabst: *«Die Wichtigkeit von Patientenorganisationen im Bereich Krebs für Prophylaxe und Therapie kann nicht genügend unterstützt werden. HOPOS schliesst hier für den Bereich Hämato-Onkologie eine grosse Lücke.»* Weitere Anfragen für die Zusammenarbeit laufen derzeit noch.

#### **Gesundheitsthemen dringend angehen**

Was die Gesundheitspolitik betrifft, sind viele dringliche Themen bereits auf dem Tisch: Kostendämpfungspakete im Parlament, unfaire Vergütung bei Krebsmedikamenten, Qualitätsmanagement in der Versorgung, die Rolle des Patienten im System, die Pflege in der Zukunft, Ethik in der Medizin. Dazu Dr. med. Stephan Schobinger, Präsident von HOPOS: *«Meist kommen nur Behörden, Versicherungen, Industrie und Politiker zu Wort. Dabei verfügen gerade Patienten über ein enormes Wissen, was ihre eigene Erkrankung, die medizinische Versorgung und Kostendeckung betrifft. HOPOS macht dieses Expertenwissen dem Schweizerischen Gesundheitswesen nun zugänglich.»* HOPOS glaubt fest daran, dass die Weiterentwicklung des Schweizer Gesundheitswesens hin zu einer Medizin der Zukunft nur zusammen mit den Patienten als grösste und wichtigste Interessengruppe gelingen kann. In diesem Sinne hat die Diskussion gerade begonnen.

### **HOPOS finanziell unterstützen**

Mit einer Gönnerschaft, einer Projektspende, einem (Firmen-) Sponsoring oder einem Legat können Sie die Arbeit von HOPOS sowie die durch den Dachverband vertretenen Patientenorganisationen und deren Patienten unterstützen. Dadurch verschaffen Sie den Betroffenen eine Stimme in Forschung und Gesundheitspolitik und Sie ermöglichen die Öffentlichkeitsarbeit von HOPOS.

### **Informationen & Kontakt**

HOPOS [www.hopos.ch](http://www.hopos.ch) sowie [info@hopos.ch](mailto:info@hopos.ch)

Die französische Übersetzung der Website ist in Arbeit.

**Dr. med. Stephan Schobinger, Präsident HOPOS**

Mail: [stephan.schobinger@hopos.ch](mailto:stephan.schobinger@hopos.ch)

Phone: +41 79 749 11 66